

GEMEINDENACHRICHTEN

EBERAU - GAAS - KROATISCH EHRENSDORF - KULM - WINTEN



Marktgemeindeamt Eberau

e-mail: post@eberau.bgld.gv.at, www.eberau.at

Tel. +43/3323-4003, FAX: DW 20

Parteienverkehr: Mo-Mi-Fr.: 8 – 12 Uhr



Jahrgang: 22 / Ausgabe: 14.09.2012 / An einen Haushalt / Amtliche Mitteilung / z.d. post.at

W O R T des Bürgermeisters:

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger! Liebe Jugend!



Mit dem Bau des neuen Gemeindezentrums konnte noch rechtzeitig vor dem 01.09.2012 begonnen werden. Dadurch werden die Baukosten um mindestens € 200.000,00 verringert und das Gemeindebudget wesentlich entlastet.

Durch meine persönlichen Verhandlungen mit der Fa. Teerag-Asdag, konnten die **Baumeisterarbeiten auf exakt € 371.510,--** reduziert werden. Das ergibt einen Nachlass von rund € 67.600,-- gegenüber dem Erstanbot! Der Bau schreitet zügig voran, wobei der Rohbau noch in diesem Jahr fertig gestellt werden soll. In den folgenden Wintermonaten sollen die Installationsarbeiten durchgeführt werden. Die feierliche Eröffnung des Mehrzweckbaues mit einem „Tag der offenen Tür“ soll im Herbst 2013 stattfinden.

Als Bürgermeister sehe ich es als meine Pflicht, die sehr unsachlichen, einseitigen, unvollständigen und mehr als mangelhaften Informationen in den SPÖ-Dorfnachrichten speziell in Bezug auf zwei Themen (neues Kommunikationszentrum und Finanzsituation der Gemeinde Eberau) richtig zu stellen:

KOMMUNIKATIONSZENTRUM EBERAU:

Für die Errichtung des neuen Gemeindezentrums wurde vor Monaten ein eigener **Bauausschuss** eingerichtet, dem auch die **drei SPÖ-Gemeinderäte** Walter Luisser, Johann Kurta und Gerhard Oswald angehören. Seit Feber 2012 haben insgesamt **9 Sitzungen** stattgefunden, wobei der Bauausschuss die Gemeindeämter in Deutsch Schützen, Heiligenbrunn, Deutsch Kaltenbrunn und Rudersdorf besichtigt hat. Für die **weitere Planung** des Mehrzweckbaues wurde einhellig der **Standort der ehemaligen Volksschule** festgelegt. Der Bauausschuss bewertete die eingelangten Architektenarbeiten in einem Auswahlverfahren, wobei Architekt Schwartz als Sieger des Wettbewerbes mit der Planung des Neubaus beauftragt wurde. Die Bevölkerung der Gemeinde wurde vor der Erstellung der Einreichpläne über die Auflage der Planunterlagen und die Möglichkeit zur Einsichtnahme eingeladen. Dazu wird festgehalten, dass insgesamt 7 interessierte Gemeindebürger die Entwürfe eingesehen haben. Zudem wurden keine schriftlichen Erinnerungen eingebracht, weshalb grundsätzlich davon auszugehen ist, dass sowohl die **Notwendigkeit zur Errichtung** eines neuen Gemeindeamtes als auch der **Standort** und die **Ausführungsplanung des Mehrzweckbaues breite Zustimmung in der Bevölkerung** finden.

Festzuhalten ist, dass die von der **SPÖ für die Gemeindeverwaltung genannte Fläche im Ausmaß von 900 m² komplett absurd ist!** Die der Gemeindeverwaltung im Erdgeschoss des neuen Gebäudes zugewiesene Fläche beträgt rund **285 m²**.



Weitere Flächen wie das Foyer (ca. 100 m²), Räumlichkeiten für Senioren (ca. 60 m²), die öffentliche WC-Anlage mit den Nebenräumen (ca. 75 m²), der Sitzungssaal (45 m²) sowie Räumlichkeiten im Obergeschoss für Jugend (ca. 90 m²) und Vereine (rund 85 m²) mit einer Gesamtnutzfläche von ca. 740 m² stehen grundsätzlich der Allgemeinheit zur Verfügung. Die zusätzlich vorhandene Dachbodenfläche kann bei Bedarf noch ausgebaut werden.

Die SPÖ-Fraktion hat sich in den beiden letzten Gemeinderatssitzungen im Rahmen der Abstimmungen **gegen** die **Umsetzung des Mehrzweckbaues** ausgesprochen. Zudem wurde von GR Alber der „sonderbare“ Vorschlag eingebracht, den Mehrzweckbau am Ortsrand von Eberau vis à vis der Sportanlage an der Pinka zu errichten. Auf diesen Vorschlag konnte insofern nicht näher eingegangen werden, da sich diese - vom Ortskern viel zu weit entfernten - Flächen teilweise im Überschwemmungsgebiet befinden und als Standort für ein Kommunikationszentrum wohl mehr als ungeeignet erscheinen.

Und man kann es nicht oft genug erwähnen: Wäre mit dem Bau nicht rechtzeitig begonnen worden, **so hätte die Gemeinde ca. € 200.000,- verschenkt!**

Ausdrücklich festhalten möchte ich, dass die Gemeinde Eberau in den vergangenen Jahren **zahlreiche Großprojekte** umgesetzt hat. Dazu zählen speziell:

- die Kanalisierung der Weinberge
- das Kommunikationszentrum Gaas
- die Wassererlebniswelt Südburgenland
- das Josefinum Eberau
- der Ausbau der Kläranlage Szentpeterfa
- der neue Mehrzweckbau in Eberau

Weiters muss ich jedoch betonen, dass die **SPÖ-Fraktion** all die genannten Projekte **nicht mitgetragen** hat und im Gemeinderat **gegen diese zukunftsweisenden** und für die Gemeinde Eberau **so wichtigen Investitionen** gestimmt hat.

Ich weise klar und deutlich darauf hin, dass die SPÖ Eberau die genannten Projekte stets boykottiert und sich damit **gegen die Entwicklung** und Neupositionierung unserer Grenzgemeinde zu einer herzeigbaren **Wohn- und Freizeitgemeinde** gestellt hat.

Zudem muss ich festhalten, dass auch die SPÖ-Regierungsmitglieder keine Impulse bzw. Maßnahmen zur Entwicklung unserer Region gesetzt haben – im Gegenteil, Förderungen für den öffentlichen Personennahverkehr wurden noch gestrichen und nach der Schließung der Hauptschule wurde auch die Installierung der Privatschule Josefinum bewusst verzögert.

FINANZSITUATION UNSERER GEMEINDE:

Mitten im Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlk(r)ampf ist man „gewisse verbale Angriffe“ gewohnt, jedoch sollte dabei eine sachliche Berichterstattung im Vordergrund stehen und nicht - so wie in den Aussendungen der SP BL - die **Gemeinde Eberau mit gezielten Falschinformationen ins schiefe Licht gerückt werden.**

Von einem Finanzdesaster in Eberau zu sprechen ist **mehr als verantwortungslos** und wieder einmal Beweis für die populistische Politik der SPÖ in Eberau.

Die **Gemeindefinanzstatistik für das Jahr 2011** weist die Gemeinde Eberau mit einer negativen freien Finanzspitze an der 169. Stelle der Gemeinden im Burgenland aus, gleichzeitig aber nimmt die Marktgemeinde Eberau in derselben Statistik in Bezug auf das **Jahresergebnis 2011 den hervorragenden 28. Platz aller burgenländischen Gemeinden ein.** Zudem geht aus dieser Statistik hervor, dass die Gemeinde Eberau mit **einem Kassenbestand von € 608.070,00 den ausgezeichneten 22. Platz im Burgenland** einnimmt, wofür uns viele Gemeinden beneiden.

Zum leichteren Verständnis für alle Bürger erlaube ich mir, Ihnen den Terminus „freie Finanzspitze“ auszugsweise - wie folgt - zu zitieren:

*„Die freie Finanzspitze zeigt den **theoretisch möglichen freien Finanzspielraum** der Gemeinde bezogen auf **ein Haushaltsjahr** – deswegen ist für **eine Beurteilung nur der Durchschnittswert mehrerer Jahre heranzuziehen.**“*

Die freie Finanzspitze lässt somit absolut keinen Rückschluss auf nachhaltige freie Finanzierungsspielräume zu. Bevor die Kandidaten der SP BL solche Falschaussagen treffen, die lediglich zur Verunsicherung der Bevölkerung führen, sollten sich die Verfasser der SP BL Dorfnachrichten im Vorfeld besser informieren.

Ich erlaube mir anzumerken, dass alle genannten Großprojekte (ausgenommen Kanalbau), die in den letzten Jahren realisiert wurden, ohne Fremdmittel finanziert werden konnten. Seit 2003 werden im Rahmen der Rechnungsabschlüsse Jahr für Jahr Überschüsse erzielt.

Ich lehne deshalb die unsachgemäße Informations-Politik der SPÖ-Eberau entschieden ab.

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde Eberau!

Abschließend erlauben Sie mir noch auf folgende Punkte einzugehen:

Die Bereiche **Bildung und Erziehung** (mit Kindergarten, Volksschule und Josefinum) gehören in unserer Gemeinde zu den wichtigsten Einrichtungen und sind aus Eberau nicht wegzudenken. Ich lasse mir diese Bildungsstätten (speziell das Josefinum), die für eine positive Entwicklung unserer Grenzregion eine unabdingbare Notwendigkeit darstellen, nicht schlecht reden.

Seit dem Bestehen der Privatschule konnte die über Jahrzehnte andauernde Abwanderung gestoppt und durch den Zuzug junger Familien ein Bevölkerungszuwachs erreicht werden.

Auch die Feuerwehren, Vereine und Organisationen der Marktgemeinde Eberau waren und sind mir ein großes Anliegen und für das Dorfleben von großer Bedeutung. Mir liegt es fern, wie bereits mehrmals vom Listenführer der SP BL zu hören war, die Förderungen für unsere Vereine (z.B. SV Eberau) zu kürzen.

Ich ersuche Sie deshalb, sich von den bewusst gestreuten Fehlinformationen nicht verunsichern zu lassen und empfehle Ihnen daher, sich an die sachlichen Informationen der Gemeindepresse der Marktgemeinde Eberau zu halten und bei Unklarheiten die Bediensteten im Gemeindeamt zu kontaktieren.

Verunsichern und verunglimpfen, wie es die SP BL macht, liegt mir fern.

Ihr Bürgermeister:
Walter Strobl

Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl am 07. Oktober 2012

Die **Beantragung von Wahlkarten** kann durch persönliches Erscheinen im Gemeindeamt bis **05.10.2012, 12.00 Uhr**, erfolgen. Ein schriftlicher Antrag muss bis spätestens **03.10.2012** im Gemeindeamt einlangen.

Die Wahlkarte muss bis spätestens Freitag, 05. Oktober 2012, bis 14,00 Uhr im Gemeindeamt Eberau einlangen.

Nachstehend die Muster-Stimmzettel für die Wahl des Bürgermeisters und des Gemeinderates!

MUSTER

**UNGÜLTIGER
STIMMZETTEL**

AMTLICHER STIMMZETTEL

für die

Bürgermeisterwahl

am 7. Oktober 2012 in der Gemeinde

EBERAU

Vor- und Familienname, Geburtsjahr und Beruf der Wahlwerber für die Wahl des Bürgermeisters	Für den gewählten Wahlwerber im Kreis ein X einsetzen
Johann WEBER 1964, Landwirt	<input type="radio"/>
Günter KROBOTH 1967, Polizist	<input type="radio"/>

MUSTER

Amtlicher Stimmzettel

für die Gemeinderatswahl am 7. Oktober 2012
in der Gemeinde EBERAU

Österreichische
Volkspartei

ÖVP ○

Wahlwerber:

1. WEBER Johann, 1964
2. STROBL Walter, 1966
3. TEMMEL Maria, 1958
4. PREE Jürgen, 1976
5. KALCH Stefan, 1965
6. GROSZ Paul, 1956
7. GRATZL Bernd, 1979
8. KRALLER Walter, 1960
9. KURZ Anna, 1959
10. WALTER Jürgen, 1979
11. KARLOVITS Martin, 1977
12. TUIFEL Mag. Walter, 1960
13. OSWALD Johann, 1969
14. FENZ Günter, 1963
15. RANFTL Alfred, 1958
16. GROSZ Andreas, 1982
17. STROBL Martina, 1965
18. SCHREINER Claudia, 1971
19. MATTIS Marcus, 1978
20. KURZ Johann, 1960
21. WALTER Josef, 1956
22. BUCH Hannes, 1965
23. TASCHLER Manuel, 1983
24. GESSLBAUER Aurelia, 1958
25. SUPPER Alois, 1966
26. GANSFUSS Heinz, 1959
27. SCHREINER Thomas, 1967
28. HEINDL Ewald, 1962
29. MILISICS Felix, 1958
30. KANZ Ernst, 1964
31. MARAKOVITS Melanie, 1978
32. STROBL Werner, 1958

Sozialdemokratische
Partei Bürgerliste

SP BL ○

Wahlwerber:

1. KROBOTH Günter, 1967
2. OSWALD Gerhard, 1958
3. ALBER Herbert, 1955
4. HANDL Doris, 1977
5. LUISSEK Walter, 1950
6. KURTA Johann, 1963
7. GRATZL Thomas, 1973
8. HYE Rudolf, 1963
9. GRAF Markus, 1979
10. STANGL Martin, 1960
11. PALKOVITS Ing. Uwe, 1974
12. MAGER Eveline, 1960
13. STUBITS Franz, 1958
14. NEUBAUER Claudia, 1984
15. HANZL Werner, 1952
16. GRATZL Adolf, 1953
17. LEITNER Alexander, 1982
18. GLUDOVATZ Paul, 1946
19. DUNST Helmut, 1960
20. HOFER Gerda, 1959
21. GRATZL Gottfried, 1969
22. KNAUS Mag. Kornelia, 1963
23. HOLZINGER Wolfgang, 1957
24. GARGER Johann, 1954
25. WINKELBAUER Reinhard, 1975
26. WOHLFART Michael, 1937
27. PAUKOVITS Emil, 1949
28. HAFNER Stefan, 1951
29. PAUKOVITS Andreas, 1972
30. WEISS Dr. Barbara, 1977
31. BAUMANN Christian, 1969
32. PAUKOWITSCH Friedrich, 1960
33. WINKELBAUER Erna, 1932
34. TOTH Josef, 1957
35. SCHMALZL Ingrid, 1957
36. PREINSPERGER Josef, 1959
37. TAMANINI Rudolf, 1937
38. EBERHARDT Erich, 1942

Hinweis für das Ausfüllen des Stimmzettels:

Sie wählen die **Partei**, indem Sie in den Kreis neben der Parteibezeichnung ein **X** einsetzen. Außerdem können Sie den **Wahlwerbern den von Ihnen gewählten Partei Vorzugsstimmen** geben. Sie haben drei Vorzugsstimmen. Sie können diese Vorzugsstimmen auf drei Wahlwerber verteilen oder zwei Vorzugsstimmen demselben Wahlwerber zukommen lassen. Setzen Sie für jede Vorzugsstimme ein **X** in das Kästchen neben dem bevorzugten Wahlwerber.